

a225 Pseudogley-Gley und Gley-Pseudogley aus spätwürmzeitlichem Hochflutlehm über Terrassenschotter
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	a-G04	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene Auenrandbereiche der Rench	
Bodentyp	Pseudogley-Gley und Gley-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	spätwürmzeitlicher Hochflutlehm auf Niederterrassenschotter; von Decklage oder stellenweise von geringmächtigem holozänem Auenlehm überdeckt	
Bodenartenprofil	Ls2–Lu,G1–2	4–8 dm
	St3–Lt3,G3–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt, im Übergang zum Hangfuß, Gley, Kolluvium-Gley und Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (230–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–160 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Südrand der Renchaue bei Oberkirch